

Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, 19. 4. 1901

lieber Hermann,

die Vorstellung der **Schaufpielfchule** von der ich dir neulich gesprochen findet
Sonntag den 28. April statt; u. das Fräulein **Gufsmann** wird nicht die **Rebecca** fon-
dern die **Maria Magdalena** spielen, was vielleicht noch interessanter sein dürfte.

5 Wenn du also Zeit und Laune hast, möcht ich dich bitten zu kommen. Den Sitz erhältst du jedenfalls zugefandt.

Herzlich grüßend dein

Arthur Schnitzler

Wien, 19. 4. 1901.

Konservatorium der Gesellschaft
der Musikfreunde

Olga Schnitzler, → Rosmersholm

→ Maria Magdalena

Wien

O TMW, HS AM 23342 Ba.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Ordnung: 1) Lochung 2) mit Bleistift von unbekannter Hand datiert: »19. 4. 01«

D 1) 19. 4. 1901. In: Arthur Schnitzler: *The Letters of Arthur Schnitzler to Hermann Bahr*. Edited, annotated, and with an introduction, by Donald G. Daviau. Chapel Hill: *The University of North Carolina Press* 1978, S. 68 (University of North Carolina studies in the Germanic languages and literatures, 89). 2) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Hg. Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: *Wallstein* 2018, S. 202.

³ *Rebecca*] Figur aus *Rosmersholm* von Ibsen

⁴ *Maria Magdalena*] Olga Gussmann hatte ursprünglich die Rolle der Protagonistin aus Hebbels *Maria Magdalena* ausgesucht; zwischenzeitlich wurde ihr dies aber untersagt (vgl. A. S. *Briefe* I, 402).